

Gesundheitsfachkraft in Eving.

Stand Juli 2025

Die Ausweitung von Bewegungsangeboten an Grundschulen in Aktionsräumen kann durch eine weitere personelle Ressource im Gesundheitsamt über den Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst (Pakt ÖGD) realisiert werden.

Über den Pakt für den ÖGD konnte eine befristete Stelle mit einer Gesundheitsfachkraft für Bewegungsförderung im Gesundheitsamt besetzt werden. Diese unterstützt mit ihrem Einsatz die Umsetzung des Dortmunder Kindergesundheitsziels: „Alle Kinder in Dortmund wachsen – auch unter schwierigen Lebensbedingungen – gesund auf“.

Hauptziel der Gesundheitsfachkraft ist die Prävention von Übergewicht und seinen möglichen Folgeerscheinungen auf das Herz-Kreislaufsystem, das Muskelskelettsystem und die Psyche. Im Kern geht es um die Etablierung eines gesunden Lebensstils bei Kindern.

Das Gewicht wird grundlegend beeinflusst durch die Faktoren Bewegungsverhalten und Ernährung, aber auch soziale und sozio-ökonomische Faktoren spielen eine Rolle. Die Gesundheitsfachkraft setzt an genau diesen Punkten an.

Die Maßnahmen der Gesundheitsfachkraft zielen darauf ab, das Bewegungsverhalten bei Grundschulkindern zu fördern. Im Fokus stehen insbesondere Familien in schwierigen sozialen Lagen und mit erhöhten Gesundheitsrisiken.

Aufgaben der Gesundheitsfachkraft

- Bedarfsanalyse, Leitung und Koordination gesundheits- und bewegungsfördernder Maßnahmen modellartig an einer Grundschule mit hohem Sozialindex
- Entwicklung von gesundheits- bzw. schwerpunktmäßig bewegungsförderlichen Rahmenbedingungen an der Grundschule
- Vernetzung, Steuerung und Ausbau von Netzwerkstrukturen im gesamten Stadtbezirk Eving
- Elternarbeit (z.B. Vorträge und Workshops im Rahmen von Elterncafés, Durchführung eines Beratungsangebot in der Schule zu gesundheits- und bewegungsbezogenen Themen, wie u.a. Bewegung im Alltag, Vermittlung in Sportvereine oder gesunder Ernährung)
- Ansprechperson für gesundheitliche Fragen, zu den Themen Sport, Bewegung und gesunder Ernährung
- Umsetzung von eigenständigen Maßnahmen (z.B. Durchführung von Bewegungsangeboten im Rahmen der OGS und den Pausen und Workshops für Eltern und Lehrkräfte zu gesundheits- und bewegungsbezogenen Themen)
- Zusammenarbeit mit relevanten Akteur*innen und Institutionen im Umfeld der Schule, Koordinations- und Lotsenfunktion
- Aufbau von Kooperationen (z.B. mit lokalen Sportvereinen)
- Unterstützung der Schule bei eigeninitiierten gesundheits- und bewegungsbezogenen Aktivitäten und Aktionen (z.B. Sportfeste, Projektwoche, Gesundheitstage)
- (schulübergreifende) Beratung und Unterstützung bei der Akquise von Fördermitteln,
- Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Übertragung des Modellprojektes auf andere Grundschulen.

Zum Hintergrund

Mit Inkrafttreten des Präventionsgesetzes wurde im Jahr 2015 erstmalig ein Gesetz auf Bundesebene verabschiedet, das unter anderem die Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten vorsieht. Es wurden so rechtliche Rahmenbedingungen für das Projekt geschaffen. Die Daten der Dortmunder Schuleingangsuntersuchungen zeigen insgesamt, aber insbesondere in einigen Stadtteilen, das Ausmaß des Übergewichts unter Kindern bereits im Vorschulalter. So wurde beispielsweise 2019 im Rahmen der Dortmunder Schuleingangsuntersuchungen ermittelt, dass 13,3 Prozent der Dortmunder Kinder übergewichtig sind, 5,3 Prozent davon sind adipös. Im Vergleich zum NRW-Landesdurchschnitt (2019: 10,7 Prozent der Kinder übergewichtig, davon 4,6 Prozent adipös) sind diese Werte durchaus hoch. Bei Betrachtung der einzelnen Dortmunder Stadtbezirke weisen insbesondere die Innenstadt-Nord, Huckarde, Mengede und Lütgendortmund deutlich erhöhte Werte auf.

Das Projekt wird umgesetzt an der folgenden Schule

Mosaik- Grundschule in Eving

Website: <https://mosaik-grundschule-ewing.de/>

Organisatorisches

Die Fachkraft ist strukturell an die AG „Grundschule“ sowie an die Planungsgruppe „Prävention und Gesundheitsförderung“ angebunden und dient als eine der sechs Maßnahmen zur Verfolgung des Dortmunder Kindergesundheitsziels.

Die Vollzeitstelle wird durch Mittel im Rahmen des Pakts für den ÖGD finanziert und ist auf drei Jahre (2023- 2026) befristet. Angestrebt wird eine Verstetigung der Stelle im Gesundheitsamt Dortmund.

Bei Rückfragen:

Ansprechpartnerin Christina Brixner,
Hoher Wall 9-11, 44137 Dortmund (1. Obergeschoss)
Tel.: 0231 50 13111, E-Mail: cbrixner@stadtdo.de